

Napoleon, um ihr den Hof zu machen, Longworth aus Vorwitz und Gould, weil er nicht wissen konnte, ob sein teurer Verwandter Castellane nicht auch bei der schönen Diane in der Kreide stand.

So blieb denn Adolar allein, und als Pucki zu ihm reden wollte, sah er, daß Hochwürden, der des Guten zu viel genossen, sanft entschlummert war.

Pucki stand verlassen da. Nur Dr. Grinogorius, der unter seinen Ahnen keinen einzigen König aufzuweisen hatte, war geblieben. Da setzte sich Pucki zu ihm hin und beide diskutierten über die Eitelkeit des irdischen Glanzes.

Der gelehrte Dr. Grinogorius philosophierte, die Könige seien, wie alle anderen Menschen, armselige Mikroben auf dieser schnöden Welt, sie würden vielleicht überhaupt nicht existieren, sondern nur meinen, sie beständen. Es sei alles Einbildung, das Leben aber sei Blödsinn — und als Pucki sich nicht zu dieser skeptischen Lebensauffassung emporschwingen konnte, und die Thesis aufstellte, es habe doch auch bedeutende Menschen gegeben, z. B. Napoleon I., deren Einfluß auf die Weltgeschichte doch nicht zu leugnen sei, bewies ihm Dr. Grinogorius, in mehr denn einem Schustergesellen schlafe der Genius eines Napoleon. Wenn er sich nicht entwickle und sich der Außenwelt nicht offenbare, so sei dies den Umständen zuzuschreiben. Daß der Geist Napoleons in die richtige Entwicklungsbahn geraten sei, verdanke er nur ge-